

# GEMEINDEBRIEF

# EV. PETRUSGEMEINDE

## KRÖLLWITZ / HEIDE-SÜD



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

Helfen und Vernetzen - März / April 2020

**Liebe Petrusgemeindeglieder,**

vielleicht wundern Sie sich, wenn sie einen Gemeindebrief außer der Reihe erhalten. Wir möchten Sie aber in dieser schwierigen Zeit nicht allein lassen, sondern mit Ihnen in Verbindung bleiben, Sie informieren und Ihnen Hilfe anbieten oder zu gegenseitiger Hilfe ermutigen.

**Zunächst die wichtigsten Informationen:**

**Gottesdienste** finden in unserer Kirche entsprechend den behördlichen Anweisungen vorerst nicht statt.

Doch wir werden zur Gottesdienstzeit jeden Sonntag um 10.00 Uhr die Glocken läuten und damit auch zur persönlichen Andacht einladen.

Auch alle **Fahrten** und **Gruppentreffen** in der Gemeinde müssen leider ausfallen.

**Die Festtage von Gründonnerstag bis zum Ostermorgen sind von zentraler Bedeutung für den christlichen Glauben. Sie werden auch in diesem Jahr nicht ausfallen.** Möglicherweise können wir uns nicht wie sonst versammeln. Doch wir werden verbunden sein, wenn wir zum Glockengeläut unserer Kirche selbst eine Kerze anzünden und uns zuhause mit Dank und Bitten an Gott wenden oder ein vertrautes Lied singen.

## **Unsere Kirche ist wieder offen**

und kann auch jetzt bis **1. September jeden Tag von 8-18 Uhr** aufgesucht werden. Immer sonntags um 10.00 Uhr wird jemand da sein, der mit Ihnen schweigt, singt und betet.

**Ab September wird die Petruskirche für ein Vierteljahr zur Baustelle**, damit wir sie in der Heizperiode der Advents- und Weihnachtszeit wieder nutzen können.

## **Und nun ein paar Gedanken zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“:**

Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Thema

**„Zuversicht! - Sieben Wochen ohne Pessimismus“.**

Niemand konnte ahnen, welche Aktualität dieses Thema bekommen würde. Zuversicht brauchen wir, wenn sich alles in unserem Alltag so ganz anders anfühlt. Jeden Tag hören wir neue Nachrichten, die uns wirklich angehen und die wir in unserem Verhalten berücksichtigen müssen. Wir müssen uns auf eine Situation einstellen, die nicht wie ein schlechter Traum morgen früh vergangen sein wird. Es ist schon sonderbar, wenn Mitmenschlichkeit darin besteht, sich nicht zu nahe zu kommen.

Wir in der Kirche kennen viele Rituale, die uns Gemeinschaft erleben lassen. Wir teilen Brot und Wein miteinander, wir reichen uns die Hände, wir umarmen uns, legen einander die Hände auf und reden miteinander in Gesprächsgruppen und im Gottesdienst. Auf all das müssen wir jetzt verzichten, um die körperlich Geschwächten nicht zu gefährden. Telefon, Skype und Videokonferenzen ersetzen nur schlecht die direkte Begegnung. Menschen, die damit nicht vertraut sind, geraten häufig in Einsamkeit. Anderen machen die Gefährdungen, von denen wir täglich in den Medien hören, panische Angst.

Wie können wir in dieser Situation unseren christlichen Glauben leben?

Wie können die Einen sinnvoller Beschäftigung nachgehen und die Anderen Kontakt und praktische Hilfe erhalten?

Dafür möchten wir in diesem Sondergemeindebrief **Anregungen und Angebote** unterbreiten. Wir wollen das Netzwerk unserer Gemeinde einem realen Stresstest unterziehen. Ein Plakat zur Fastenaktion zeigt folgenden Satz: **„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu“** (Ödön von Horvath). Das kann sich jetzt ändern! Wir alle haben die Chance, uns und unsere Welt neu zu sehen und schätzen zu lernen, was uns oft so selbstverständlich erschien. Wir können erfahren, dass es auf jede und jeden von uns ankommt.

Der weltweite Austausch von Wissen und Waren ist ein guter Weg, um Armut zu bekämpfen. Quarantäne ist kein Dauerzustand menschlichen Lebens, nicht zwischen den Menschen und nicht zwischen den Staaten. Das ist eine Lehre, die wir – ob nun für uns allein oder politisch – aus der Corona Pandemie ziehen sollten. Denn sonst wären

wir im biblischen Sinne auf der Seite des Todes, nicht des Lebens. Jesus ist aber nicht im Tode geblieben. Wir glauben zu Recht an die Auferstehung, denn so wird die Todesangst überwunden, die uns daran hindern würde, die Perspektive der Solidarität und Mitmenschlichkeit einzunehmen. Dieses Verhalten ist aber die einzige Möglichkeit, die unserem Leben Sinn schenkt. Gott spricht uns an: Adam wo bist du?

### **Wie kann die gegenseitige Hilfe in unserer Gemeinde praktiziert werden?**

Um Hilfsbereitschaft, Zeitpotenziale und Fähigkeiten mit dem Bedarf anderer zu vernetzen, wird das Telefon der Gemeinde, über die Bürozeit hinaus, durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen besetzt sein. Diese nehmen **Hilfsangebote** entgegen, genauso ihre **Bitten um Hilfe beim Einkauf oder anderen haushaltsnahen Dienstleistungen**. Dann werden die Helfer bemüht sein, Nachfrager und Hilfe anbietende zueinander zu bringen.

Auf Anraten der **Freiwilligenagentur Halle, Tel.: 0345 / 200 28 10**

e-mail: [halle@freiwilligen-agentur.de](mailto:halle@freiwilligen-agentur.de), wird dies folgendermaßen geschehen:

### **Wir geben nur Kontaktdaten der Freiwilligen an die Hilfesuchenden weiter, nicht umgekehrt! (Missbrauch vermeiden/ "Enkeltrick")**

Zum einen werden wir den Helfenden und den Hilfeempfängern Hinweise mit auf den Weg geben – hier arbeiten wir dran:

- gesundheitlicher Eigenschutz und Hygienetipps (Appell an die Verantwortung jedes Einzelnen)
- Schutz persönlicher Daten (vertraulich behandeln, nicht an Dritte weitergeben, nach Ende der Hilfe vernichten etc. - Datenschutzhinweise)
- Bei Einkäufen (keine Einkäufe im Wert höher als 30 Euro)
- kein bargeldloser Zahlungsverkehr! (keine Geld- oder Kreditkarten benutzen)
- Alles geschieht auf Vertrauensbasis im Sinn der Nachbarschaftshilfe, es kann niemand haftbar gemacht werden.
- Wir vermitteln keine Kinderbetreuung! Auch wenn dies sicherlich ein relevanter Posten wäre. Hier spielen verschiedene rechtliche Aspekte eine Rolle.

### **Checkliste für Helfende und Hilfeempfänger, um sich gut abzusprechen:**

Wann und wie oft wird Einkaufshilfe oder sonstige Hilfen benötigt?

- **Genaue Adresse und Hinweise** (welcher Stock? Bei wem muss geklingelt werden? Gegebenenfalls "Codewort", das vorher vereinbart werden kann - manche ältere Menschen sind sehr verängstigt)

- In welcher Form findet die Bezahlung der Einkäufe statt? - muss individuell besprochen werden, absolute Vertrauensbasis, keine Absicherung
- Wie / was soll genau eingekauft werden? – Einkaufsliste am Telefon oder per Mail oder anderweitig?

Gegebenenfalls wäre es sinnvoll, sich von den Helfenden ein eingescanntes Ausweisdokument zusenden zu lassen, um abzusichern, dass wir die Kontaktdaten an interessierte Hilfeempfänger\*innen weitergeben dürfen. Von den Hilfeempfängern braucht man nicht so viele Daten.

### Unser Kontakttelefon in der Petrusgemeinde 0345 551 19 79

**Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen!**

**Ich grüße Sie herzlich**

*Ihr Pfarrer Helmut Becker*

### **Der Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis teilt mit:**

Aktueller Stand der **Aktion „Zeichen der Nächstenliebe“:**

- Die Tabelle mit Freiwilligen füllt sich immer weiter. 😊
- Zur Sicherheit aller Beteiligten sind wir mit der Freiwilligenagentur übereingekommen, dass alle Helferinnen und Helfer, die sich online angemeldet haben, sich noch mit einem amtlichen Dokument verifizieren müssen. Eine Abfrage läuft aktuell.
- Alle Personen, die sich in Ihren Gemeinden melden, können Sie gern mit eintragen. Hier vertraue ich auf Ihre Einschätzung und hinterlege bei Verifikation den Hinweis „Über Gemeinde“.
- Mit der Stadt sind wir hinsichtlich eines Ausweises für Helfende im Gespräch, der von Ihnen ausgefüllt und an die Helferinnen und Helfer versandt werden kann. Diesen würde ich dann bei Vorliegen an Sie versenden.
- Die Freiwilligenagentur hat zwei Hinweisblätter (je eins für Helfende und Hilfesuchende) erstellt, die Sie gern für Ihre Arbeit nutzen können.
- Im Notfall-Handy-Plan füllen sich die Spalten. Danke allen, die sich bereits eingetragen haben und denen, die das noch tun werden. 😊 Hier noch einmal der Link <https://t1p.de/0loa>.  
Torsten Bau

**Aktualisierte Informationen zu den Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen erhalten sie im Internet unter**

[www.petruskirche-halle.de](http://www.petruskirche-halle.de) und [www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de](http://www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de)

**sowie auf der neu eingerichteten website:**

[www.onlinekirche.net](http://www.onlinekirche.net)

## Ostern 2020 Andacht für Ostern 10 Uhr

Christus sagt: *Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb Joh 1,18)*

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, das ist ein Grund zum Feiern, wenn wir heute den lebendigen, den auferstandenen Herrn unserer Kirche und unseres Lebens suchen und seine Gegenwart und Nähe. (Kerze entzünden)

EG 111

### Wir wollen alle fröhlich sein

Michael Praetorius

1. Wir wol- len al- le fröh- lich sein in die- ser ö- ster- li- chen  
2. Es ist er- stan- den Je- sus Christ, der an dem Kreuz ge- stor- ben  
3. Er hat zer- stört der Höl- le Macht, die hart Ge- bund- nen frei ge-  
4. Es freu sich al- le Chri- sten- heit und lo- be die Drei- fal- tig-

Zeit, denn un- ser Heil an Got- te leit. Hal- le- lu- ja, Hal- le lu-  
ist, dem sei Lob, Ehr zu al- ler Frist. Hal- le- lu- ja, Hal- le lu-  
macht, Licht, Heil und Le- ben wie- der- bracht. Hal- le- lu- ja, Hal- le lu-  
keit von nun an bis in E- wig keit. Hal- le- lu- ja, Hal- le lu-

ja, Hal- le lu- ja, Hal- le- lu- ja, ge- lo- bet sei Chri- stus, Ma- ri- en Sohn.  
ja, Hal- le lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja.  
ja, Hal- le lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja.  
ja, Hal- le lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja, Hal- le- lu- ja.

## **Psalm**

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm  
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg

in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

*Ganze Lesung: Psalm 118,14–24*

Barmherziger Gott, in der Gemeinschaft Jesu Christi haben wir die Hoffnung, dass du uns nahe bist. Du hast den Tod besiegt, du gibst uns Anteil daran. Dir singen wir Lob und Dank: (*auch EG 179,1*)

## **Gebet zum Tage**

Allmächtiger, lebensschaffender Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um uns zu helfen und zu den Menschen zu machen, die wir gerne wären. Durch Jesu Leben, Tod und Auferstehung wissen wir, dass trotz allen Leids uns nichts trennen kann von deiner ewigen Liebe. Du machst unsere Welt neu, durch die wir unsicher schreiten. Gehe du uns voran und lass dein Osterlicht leuchten. Das bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

## **Lesungen**

Der Tod Jesu war ein Schock für alle, die ihm nachfolgten. Umso größer war das Entsetzen, als die Frauen das Grab pflegen wollten und es leer fanden. Wir lesen aus *Markus 16,1-8*

## **Andacht**

Wenn ein nicht glaubender Mensch die verschiedenen Berichte von den Begegnungen mit dem Auferstandenen nebeneinanderleget und vergleicht, dann kann dies ein echtes Problem sein. Kein Bericht lässt sich widerspruchlos zusammenlesen mit allen anderen. Den Evangelisten wird dies bewusst gewesen sein. Jesus erscheint immer so, dass sein Gegenüber ihn erkennen kann. Woran würde ich ihn wohl erkennen: an der Stimme, an seinen Wundern, an seinen Wundmalen, an seinen Erzählungen? Kein Bild vom Auferstandenen kann ein vollständiges sein. Er ist zu erkennen, aber nicht darzustellen oder mit unseren Mitteln abzubilden. Der Auferstandene sprengt den Rahmen unsers Vorstellungsvermögens.

## Fürbittengebet

Jesus Christus, der du den Tod besiegt hast und auferstanden bist, höre unsere Bitten:

Wir bitten dich für die Einsamen, dass sie Zuwendung erfahren. Niemand lebt für sich allein, niemand stirbt für sich allein. Ob wir leben oder sterben, sind wir ganz dein.

Wir rufen: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für die Suchenden, dass sie dich finden durch die Hilfe anderer Menschen, die mit ihnen auf dem Weg sind.

Wir rufen: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für die, die dem Tod begegneten, weil sie liebe Menschen verloren haben oder selbst an Leib und Leben bedroht waren, um die Gewissheit, dass du stärker bist als der Tod und niemanden verloren gibst.

Wir rufen: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für unsere Gestorbenen, dass sie Freude in Fülle haben in deinem ewigen Reich, das auf uns wartet.

Wir rufen: **Herr, erbarme dich.**

In der Stille bringen wir unsere Anliegen vor dich:

— *Stille* —

Für all die Genannten und Vergessenen bitten wir dich:

Bleib bei uns in deiner Gnade; und sei uns barmherzig in deiner Geduld und Güte.

*Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.*

# Christ ist erstanden

## Osterlied

Entstammt wahrscheinlich dem süddeutsch- österreichischen Kulturkreis

1 Christ ist er- stand- en von der Mar- ter al- le; des solln wir al- le  
 6 froh sein, Christ will un- ser Trost sein, Ky- Ky- n- e- leis.  
 11 Wär er nicht er- stan- den, so wär die Welt ver- gan- gen. Seit dass er er-  
 16 stan- den ist, so freut sich al- les, was da ist, Ky- ri- e- leis.  
 21 Hal- le- lu- ja,, Hal- le- lu- ja,, Hal- le- lu- ja,, Des  
 27 solln wir al- le froh sein, Christ will un- ser Trost sein, Ky- n- e- leis.

Christ ist erstanden von der Marter alle.  
 Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.  
 Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
 Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Text: Bayern; Österreich 12. bis 15. Jh.

Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529